

## Kompetenzstelle für OSINT in Berlin



**Gewerkschaft  
der Polizei**  
Berlin

# Inhalt

<b>OSINT – Raus aus der Blackbox</b>	<b>3</b>
<b>Steigende Bedeutung in der digitalen Gesellschaft</b>	<b>3</b>
<b>Fehlender überbehördlicher Kompetenzaufbau im Land Berlin</b>	<b>3</b>
<b>Gründung einer Berliner OSINT-Kompetenzstelle</b>	<b>4</b>
<b>Die Vorteile einer OSINT-Kompetenzstelle</b>	<b>5</b>
<b>Organisation und Struktur</b>	<b>5</b>
<b>Benötigte Soft- und Hardware</b>	<b>5</b>
<b>Befugnisse und Kommunikation</b>	<b>6</b>
<b>Fazit und Handlungsempfehlungen</b>	<b>6</b>
<b>Checkliste für den Einsatz und die Anforderung von OSINT</b>	<b>7</b>

## **Eigendruck im Selbstverlag/Impressum**

(verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes - v.i.S.d.P.):

### **Gewerkschaft der Polizei LB Berlin**

Landesvorsitzender Stephan Weh

Kurfürstenstraße 112 / 10787 Berlin

mail: [gdp-berlin@gdp-berlin.de](mailto:gdp-berlin@gdp-berlin.de), web: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)

[www.gdp.de](http://www.gdp.de)

verantwortlich für Text und Layout:

### **Fachausschuss Kriminalitätsbekämpfung**

Mitarbeit: Dr. Alana Gramm, Thomas Spaniel, Alexander Meyer

## OSINT – Raus aus der Blackbox

Nicht erst durch die Festnahme von RAF-Terroristin Daniela Klette ist in unserem Land die Diskussion über die Möglichkeiten von Polizeiarbeit entbrannt. Während die Sicherheitsbehörden gute drei Jahrzehnte im Dunkeln tappten, postete eine der meistgesuchten Damen fleißig Urlaubsbilder bei Facebook, gab Tanzunterricht und spazierte mit ihrem Vierbeiner munter durch Kreuzberg. Genau das hatte ein internationales Investigativteam ziemlich schnell herausgefunden, über das Internet. In der Tat hat sich gerade im Bereich der Open Source Intelligence (OSINT), den Ermittlungen und Auswertung von Inhalten aus offenen Quellen im Internet, in den letzten Jahren einiges getan. Das sollte selbstverständlich sein, da sich unser Leben spürbar zunehmend ins World Wide Web verlagert. Leider aber verteilt sich die Polizeiarbeit noch immer auf die Schultern weniger Spezialisten. Wir reden noch immer über Neuland, obwohl Internetrecherche längst polizeilicher Alltag sein sollte.

## Steigende Bedeutung in der digitalen Gesellschaft

In der heutigen Informationsgesellschaft sind soziale Medien allgegenwärtig. Ein großer Teil des Kommunikationsgeschehens in unserer Gesellschaft findet im Internet statt. In sicherheitsrelevanten Lagen sind Informationen aus dem Internet daher zwingend notwendig, um ein adäquates Lagebild über sicherheitsrelevante Geschehnisse in der realen Welt zu erstellen. Dabei geht es um Zeugnisse von Ereignissen durch Bild- und Videomaterial und Live-Streams, um Warnungen und Hilferufe von Opfern, Stimmungen und Mobilisierungsprozesse in der Bevölkerung sowie die Verbreitung von Falschinformationen. Eine systematische und nahezu Echtzeit-Auswertung dieser Daten ist in Krisenlagen unabdingbar, um in einer Lage hinreichend informiert zu sein und informierte Entscheidungen treffen zu können.

Professionelles OSINT beinhaltet die Fähigkeit ausgebildeter Analytinnen und Analyten, in Echtzeit verschiedenste Quellen im Internet zu analysieren, die relevanten Informationen herauszufiltern und in einem Wissensprodukt (Intelligence) zusammenzufügen. Neben Kenntnissen der verschiedenen Quellen sind auch Kenntnisse der neusten Methoden und Tools der Informationsbeschaffung in offenen Quellen erforderlich.

## Fehlender überbehördlicher Kompetenzaufbau im Land Berlin

Aufgrund dieser zunehmenden Bedeutung von OSINT in sicherheitsrelevanten Lagen haben andere Länder wie die Niederlande OSINT-Kompetenzen in überbehördlichen Leitstellen systematisch aufgebaut und setzen diese seit Jahren um. Deutschland steht im Vergleich zu den Niederlanden noch ganz am Anfang. Berlin beginnt gerade erst, erste vorsichtige Schritte in Richtung lagebegleitender OSINT-Kompetenzen zu tätigen. So baut die Polizei Berlin derzeit erste OSINT-Kompetenzen für die polizeilichen Leitstellen (ELZ) auf. Auch gibt es Bestrebungen, OSINT-Komponenten für die angedachte kooperative Leitstelle von Polizei und Feuerwehr zu implementieren. Im Vergleich mit anderen Städten wie Stuttgart, München oder Osnabrück steckt Berlin als Hauptstadt noch in den Kinderschuhen. Für die Lagebilderstellung aus öffentlichen Quellen wäre Berlin in einer Krisenlage auf die beschränkten OSINT-Kapazitäten des LKA Berlin sowie freiwillige Kräfte des THW OSINT-Teams VOST angewiesen. Dabei hat die Vergangenheit gezeigt, dass die personellen OSINT-Kapazitäten der Polizei Berlin bereits bei normalen Lagen wie parallel stattfindende Großveranstaltungen, schnell an ihre Grenze kommen können. In multiplen Krisenlagen wäre Berlin zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Lage, das sicherheitsrelevante Lagebild in den Sozialen Medien abzubilden, um so schnell adäquat reagieren zu können.

# Gründung einer Berliner OSINT-Kompetenzstelle



Die vorgeschlagene OSINT-Kompetenzstelle soll als zentrale Beratungsstelle für alle OSINT-Vorhaben in Berlin dienen und folgende Aufgaben übernehmen:

## **Säule 1: Beratung und Organisationsaufbau**

- Unterstützung beim Aufbau von OSINT-Kompetenzen in Berliner Behörden, z. B. Ordnungsämtern, einer zukünftigen Behörde für Katastrophenschutz
- Beratung bestehender Strukturen

## **Säule 2: OSINT-Koordination im Großschadensereignis**

- Koordination der OSINT-Aktivitäten aller beteiligten Akteure in Großschadenslagen in Berlin
- Erhebung und Auswertung dynamischer, öffentlich verfügbarer lagebezogener Informationen bei Großschadensereignissen in Berlin und Erstellung eines Lagebildes

## **Säule 3: Mobile operative Unterstützung bei akutem Bedarf**

- Bereitstellung eines professionellen Teams von OSINT-Analystinnen und -Analysten zur operativen Unterstützung Berliner Behörden im Bedarfsfall
- Schnelles Schließen von Fähigkeitslücken in Berlin
- Unterstützung beim Aufbau dauerhafter OSINT-Strukturen, falls größere Bedarfe erkannt werden

## **Säule 4 (fakultativ): Erkennung von Beeinflussungskampagnen**

Eine spezialisierte Stelle könnte zukünftig Beeinflussungskampagnen identifizieren und darauf reagieren. Die zukünftige Säule sollte keinesfalls in Konkurrenz zu den bestehenden Fähigkeiten des Landesverfassungsschutzes stehen, sondern die Erkenntnisse ziviler Akteure wie CEMAS und ähnlicher NGOs bündeln, gegenprüfen und an die Berliner Entscheidungsträger im Sinne eines Frühwarnsystems weitergeben.

## Die Vorteile einer OSINT-Kompetenzstelle

1. Bündelung von Informationen und Institutionalisierung der Kooperation: Durch die Zentralisierung der OSINT-Aktivitäten können Informationen effizienter gesammelt und genutzt sowie die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Behörden und Organisationen institutionalisiert werden.
2. Ressourcenschonend und Entlastung einzelner Behörden: Die Bündelung der Ressourcen bei der Kompetenzvermittlung ermöglicht eine effizientere Nutzung der vorhandenen Mittel und entlastet einzelne Behörden.
3. Sammlung bisheriger Erkenntnisse, Ergänzung und Weitergabe professioneller Wissensprodukte: Die Kompetenzstelle kann bei Bedarf vorhandenes OSINT-Wissen verschiedener Berliner Akteure sammeln, ergänzen und professionelle Wissensprodukte erstellen und weitergeben.
4. Standards für Qualität und Transparenz: Die Entwicklung und Implementierung von Standards gewährleistet die Qualität und Transparenz der OSINT-Arbeiten.
5. Vorreiterprojekt in der Hauptstadt: Berlin kann als Vorreiterprojekt dienen und ein Beispiel für andere Großstädte sein.
6. Standort Berlin: Einfache Einbindung einiger Bundesbehörden und Universitäten sowie in Zukunft Akteure aus der Zivilgesellschaft und Journalisten als Kooperationspartner.
7. Bessere Vorbereitung für Katastrophenfälle und Großereignisse: Eine zentrale OSINT-Stelle ermöglicht eine proaktive Vorbereitung und bessere Bewältigung von Katastrophen und Großereignissen.
8. Bündelung der spezialisierten Expertise und Tools: Die zentrale Stelle kann die besten OSINT-Tools und die Expertise bündeln und diese Ressourcen allen relevanten Akteuren zur Verfügung stellen.
9. Vorteil eines kleinen mobilen Teams: Ein kleines, mobiles Team kann bei Bedarf zu den Bedarfsträgern in Berlin fahren und diese operativ unterstützen.

## Organisation und Struktur

Zunächst sollten einige wenige (zwei bis drei) erfahrene OSINT-Analystinnen/-Analysten (E13) mit verschiedenen Schwerpunkten eingestellt werden, die theoretisch abgeordnet werden könnten. Diese Analystinnen und Analysten sollen über tiefgehende Kenntnisse in spezifischen Bereichen verfügen und die Basis für die Kompetenzstelle bilden. Ein(e) OSINT-Koordinator(in) (E14) mit Erfahrung in der strategischen Entwicklung von OSINT-Einheiten und einer guten bundesweiten Vernetzung sollte die Leitung übernehmen und die strategische Ausrichtung sowie die Vernetzung der Einheit sicherstellen. Vom Platzbedarf wäre zunächst ein Büro für drei bis vier Personen vollkommen ausreichend.

## Benötigte Soft- und Hardware

Für die technische Ausstattung sind folgende Elemente notwendig:

- Leistungsstarke Laptops und große Monitore: Zu Beginn bräuchte es wenige leistungsfähige Laptops und große Monitore, um eine effiziente Datenanalyse zu ermöglichen. Zusätzlich wären einige Mobiltelefone und SIM-Karten mit Datenvolumen für die Aufgabebewältigung notwendig.
- Freies und schnelles Internet: Ein stabiler und schneller Internetzugang ist essentiell für den Zugang zu Datenquellen und die Kommunikation.
- Lösungen vom BKA und P20/BMI: Die Nutzung bestehender Lösungen des Bundeskriminalamts (BKA) und des Projekts P20/Bundesministerium des Innern (BMI) sowie Zugänge zu einigen Behörden-Datenbanken ist empfehlenswert.
- Kommerzielle Recherche- und Lage-Tools für OSINT: Die Beschaffung und Nutzung von kommerziellen Tools, die speziell für OSINT-Recherchen und -(Lage)Analysen entwickelt wurden, wird angeregt.

## Befugnisse und Kommunikation

Die OSINT-Kompetenzstelle sollte befugt sein, mit allen potenziellen Akteuren in Berlin zu kommunizieren, ihre Bedarfe und Meldewege zu ergründen und sie in das Projekt einzubinden. Dies gewährleistet eine umfassende und kooperative Arbeitsweise, die alle relevanten Stakeholder einbezieht und deren Bedürfnisse berücksichtigt. Eine mangelnde Zusammenarbeit könnte das Vorhaben gefährden, sodass ein Anspruch der OSINT-Kompetenzstelle auf die Zusammenarbeit mit den potenziellen Akteuren in Berlin gegeben sein sollte.

## Fazit und Handlungsempfehlungen

Die Gründung einer OSINT-Kompetenzstelle in Berlin ist eine notwendige Maßnahme, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in der Informationsgesellschaft zu begegnen. Eine zentrale, gut ausgestattete und koordinierte Einheit kann die Effizienz und Effektivität von OSINT-Recherchen erheblich steigern und einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Stadt leisten. Der Berliner Senat sollte die Einrichtung dieser Kompetenzstelle priorisieren und die erforderlichen Ressourcen bereitstellen. Eine detaillierte Planung und zügige Umsetzung sind essenziell, um die Vorteile von OSINT optimal zu nutzen und den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten.

Eine solche Kompetenzstelle kann schnell und relativ kostengünstig gegründet werden, da sie bestehende Infrastrukturen und Ressourcen nutzt und sich auf die zentralisierte Bündelung und Koordination der bereits vorhandenen Expertise und Tools konzentrieren kann.

Die OSINT-Kompetenzstelle ist eine Investition in die Zukunft Berlins. In einer Zeit, in der Informationen sowohl eine Ressource als auch eine Bedrohung darstellen können, ist es unerlässlich, dass die Hauptstadt eine Vorreiterrolle in der Nutzung und Auswertung von OSINT einnimmt. Nur so kann Berlin auf die vielfältigen Herausforderungen der modernen Informationsgesellschaft adäquat reagieren und die Sicherheit sowie das Wohlergehen seiner Bürger langfristig sichern.

# Checkliste für den Einsatz und die Anforderung von OSINT

## 1. Zielsetzung der Recherche:

- Klare Definition der Rechercheziele
- Bestimmung strategisch nützlicher Informationen für operative Maßnahmen, die aus offenen Quellen gewonnen werden könnten

## 2. Beispiele für Fragestellungen:

- Anlassabhängige Recherche zu einer konkreten Person, Personengruppe oder Veranstaltung
- Identifizierung von Account-Inhabern
- Feststellen des Standorts vermisster/gesuchter Personen und Objekte
- Informationen zu einem Großereignis zur Gefahrenabwehr

## 3. Informationsbedarf der Analyst\*innen:

- Kenntnis der notwendigen konkreten Anhaltspunkte für die Recherche
- Briefing über die bereits bekannten Informationen, Accounts und weitere Recherche-Ergebnisse

## 4. Sprach- und Szenekenntnisse:

- Erforderliche Fremdsprachkenntnisse
- Kenntnisse über relevante Szenen, Phänomene und Fachbereiche

## 5. Vorbereitung und Austausch:

- Ausreichende Vorbereitungszeit für Analyst\*innen für den Einsatz in Lagen
- Einarbeitung in relevante Quellen, Hashtags und Begrifflichkeiten
- Vorheriger Austausch zwischen Anfragenden und Analyst\*innen zur Zielsetzung

## 6. Technische Ausstattung:

- Bereitstellung von PCs/Laptops und ausreichend großen Bildschirmen
- Bedarfsorientierte Nutzung von Mobilgeräten und SIM-Karten

## 7. Internetverbindung:

- Stabile und sichere Internetverbindung
- Ggf. Verfügbarkeit von mobilem Internet bei mobilem Einsatz

## 8. Zugriff auf Systeme und Software:

- Zugang zu behördlichen Informationssystemen
- Nutzung spezifischer OSINT-Software (vorherige Schulungen und Training)

## 9. Inhaltssicherung und Transfer:

- Maßnahmen zur Sicherung und zum Transfer von Inhalten
- Geschwindigkeit und Datenvolumen des Transfers berücksichtigen

## 10. Stationierung der Analyst\*innen: Zentral oder dezentral

- Möglichkeit zur Live-Kommunikation unter den Analyst\*innen
- Gemeinsame Bearbeitung von Dokumenten bei Lagebegleitung

## 11. Berichterstellung:

- Standardisierte Formate für Berichte und Präsentationen
- Berücksichtigung der anfragenden Zielgruppe und deren Informationsbedarfe

## 12. Bewertung der Rechercheergebnisse:

- Festlegung der Verantwortlichkeiten zur Bewertung der gefundenen Informationen
- Qualifikationen der bewertenden Personen im Umgang mit OSINT-Analyst\*innen

## 13. Zentrale Anlaufstellen und Kontakte:

- Verfügbarkeit einer zentralen Anlaufstelle für Analyst\*innen bei Beratungsbedarf
- Kontakte zu relevanten Institutionen und Providern